

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 22. Oktober 2009

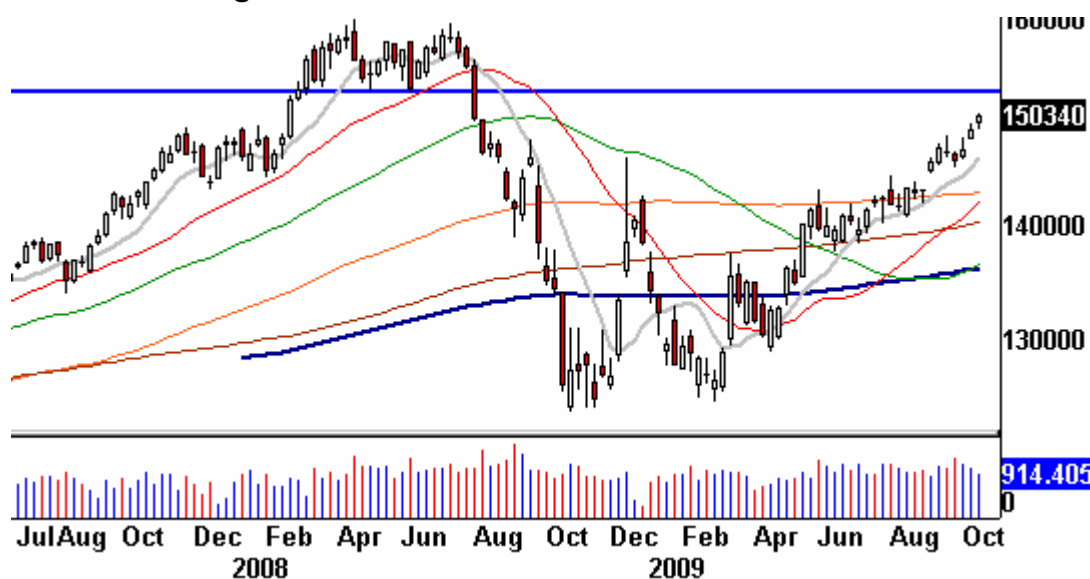
Gestern war das psychologische Gewicht der runden Marken spürbar, an denen sich wichtige Märkte derzeit reiben. Im Einzelnen sind dies:

Index	Marke
Dow Jones Index	10.000
S&P 500	1.100
S&P 100	500
US-Transportation Index	4.000
Euro/Dollar	1,50
US-Crude-Öl	80

Als einziger hält sich der Ölpreis mit aktuell 81 US-Dollar deutlich oberhalb der wichtigen Marken. Euro/Dollar befindet sich genau bei 1,50; der Dow Jones Index endete gestern bei 9.949 Punkten, der S&P 500 bei 1.081 Zählern und der S&P 100 bei genau 500 Punkten. Die Transports fielen auf 3.940 Punkte.

Bei all diesen Werten ist ein Punkt auffällig: Die wichtigen charttechnischen Widerstände befinden sich allesamt zwischen 2 und 5 Prozent oberhalb dieser runden Marken. Im Falle des Euro/Dollar ergibt sich ein Widerstand im Bereich von 1,5250 bis 1,5300 (blaue Linie folgender Chart).

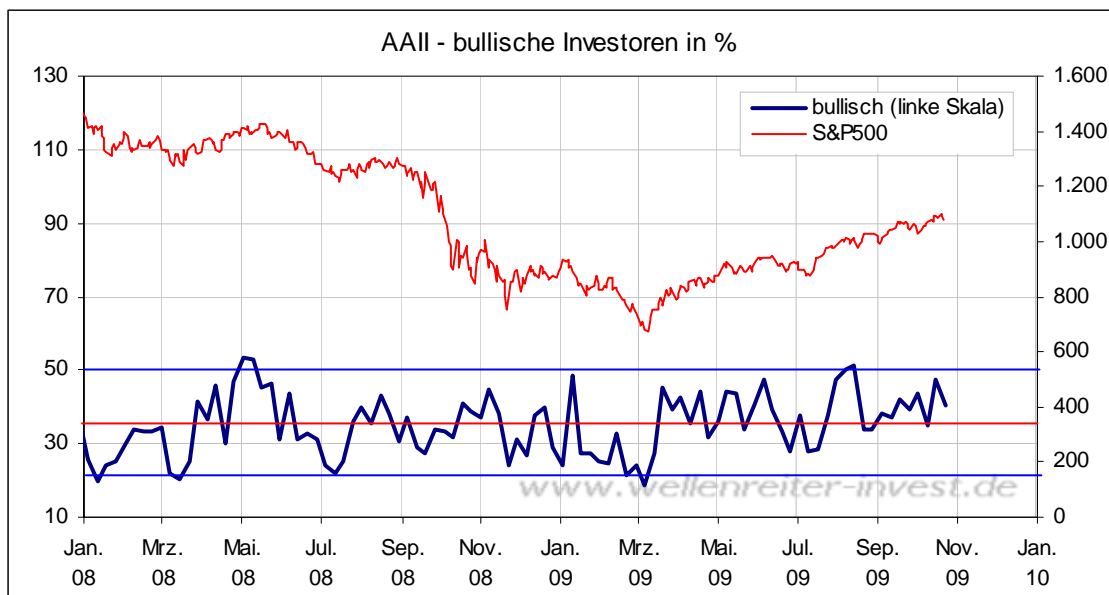
Euro/Dollar Tageschart



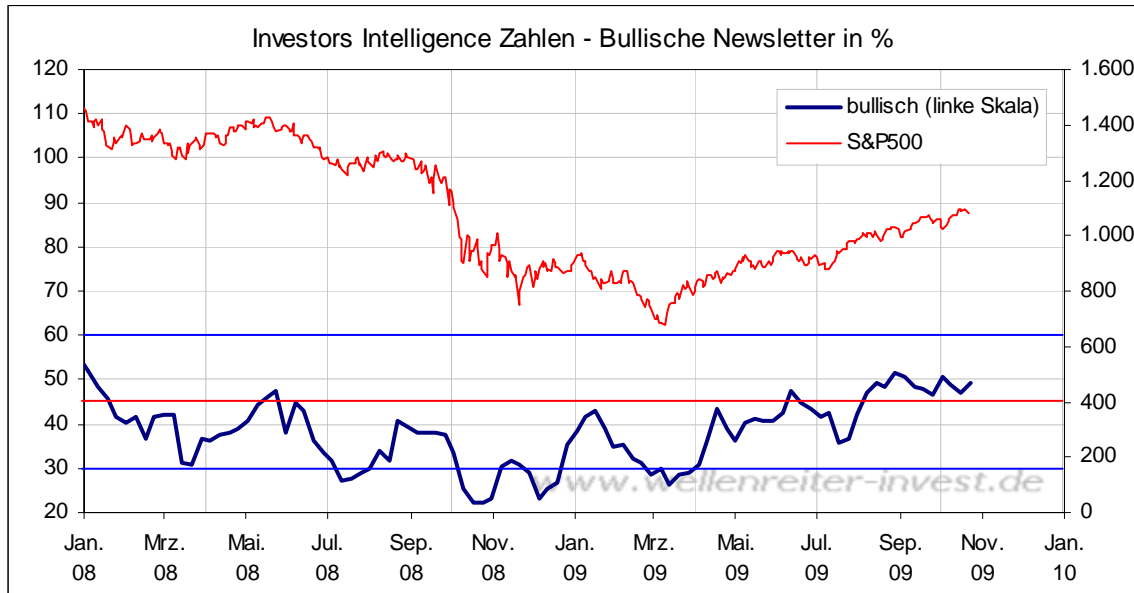
Im Dow ist es der viel zitierte Bereich von 10.300 bis 10.500 Punkten, im S&P 500 bzw. S&P 100 sind 1.123 Punkte bzw. 525 Punkte die Marken, an denen jeweils ein starker charttechnischer Widerstand besteht (50%-Retracement).

Fazit: Die Frage ist, ob die psychologischen oder die charttechnischen Widerstände sich hier durchsetzen. Für beide Varianten lassen sich Beispiele zitieren. So scheiterte der US-Transportation-Index im Jahr 2006 zweimal (im Mai und Juli) an der runden Marke von 5.000 Punkten. Diese Hochpunkte waren jeweils Mehrmonatshochs und wurden erst im Jahr 2007 überboten. Andererseits erwies sich die Marke von 10.000 Punkten im Dow Jones Index bei früheren Überquerungsversuchen als ziemlich durchlässig. Auch die Marke von 1,50 wurde im Februar 2008 ohne einen einzigen Tag des Zauderns übersprungen. Die psychologischen Widerstände sind in den meisten Fällen allenfalls eine Entschuldigung, um Gewinne mitzunehmen. Einen echten charttechnischen Widerstand stellen sie meist nicht dar.

Der Sprung über die 10.000-Punkte-Marke im Dow Jones Index hat die individuellen Anleger noch vorsichtiger werden lassen. So fiel der Anteil der bullish eingestellten Anleger von 47 auf 40 Prozent (gemessen durch AAI).



Bei den US-Börsenbriefschreibern ist der Anteil der Bullen hingegen leicht von 47,2 auf 49,5 Prozent gestiegen. Die Marke von 60 Prozent bullish gilt als „Euphorie-Marke“. Sie wurde zuletzt im Oktober 2007 (dem US-Aktienmarkthoch) erreicht.



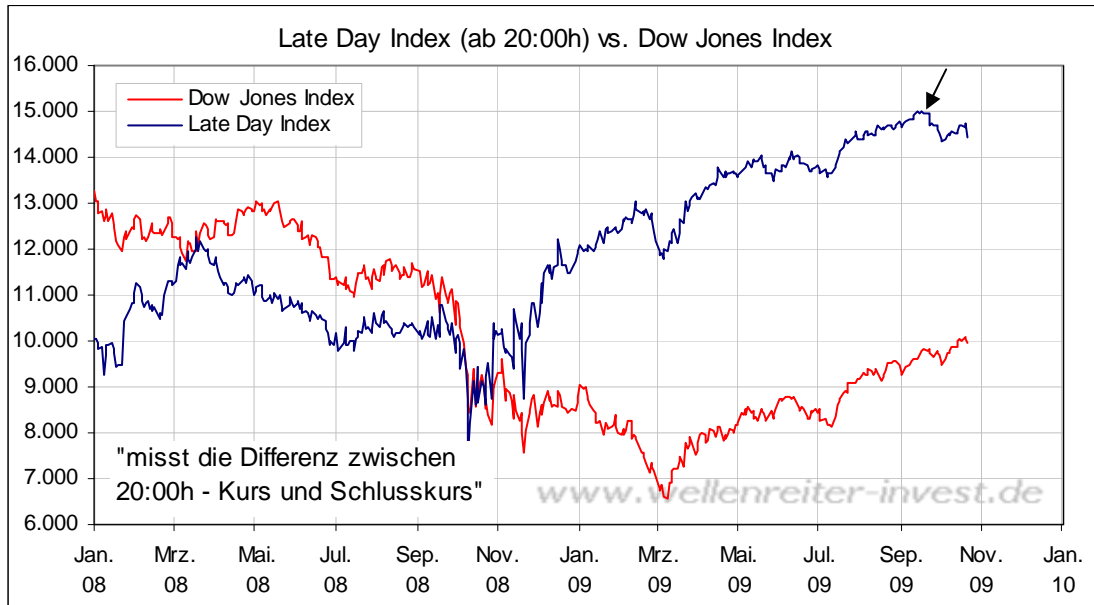
Fazit: Die Skepsis gegenüber dem Marktanstieg bleibt bestehen. Vom Umfrage-Sentiment gehen weiterhin bullische Impulse für den US-Aktienmarkt aus.

Die Banken leiteten gegen 21:00h den gestrigen Abverkauf ein (siehe folgenden Chart).

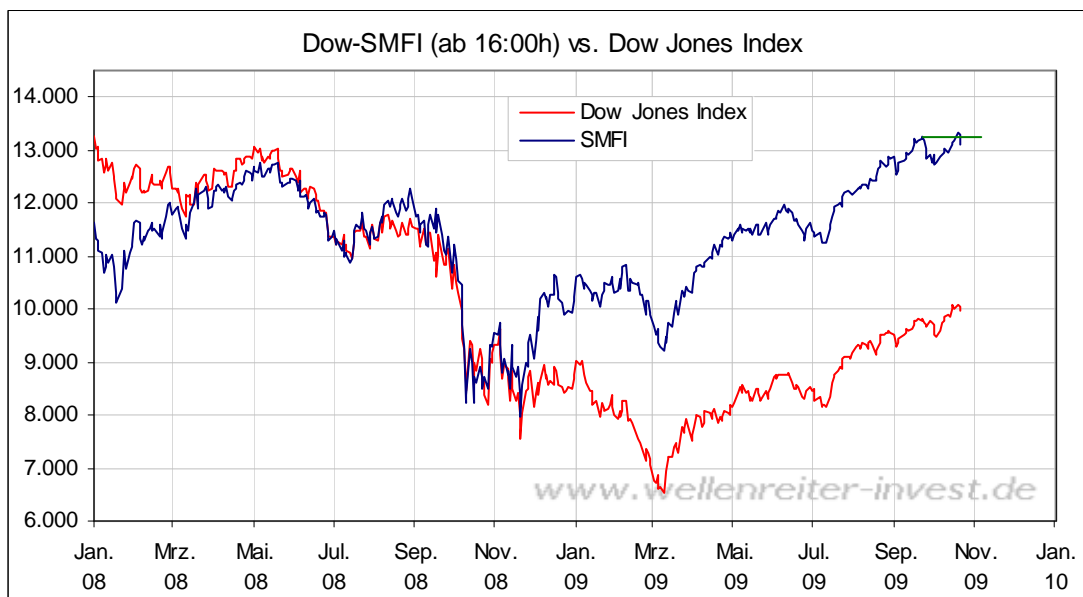
US-Banken-Index Intraday-Chart



Diese Aktion bestätigt einen Trend: Gemäß unserem Late Day Index sind die Marktteilnehmer seit Ende September im Bezug auf Käufe nach 20:00h vorsichtig geworden. Der Late Day Index erzielte bereits Ende September ein Hoch (schwarzer Pfeil).



Zwar konnte der Dow Smart Money Flow Index vor einigen Tagen nochmals ein neues Hoch erzielen, fiel gestern jedoch unter das alte Hoch zurück.



Fazit: Insbesondere am Late Day Index ist zu erkennen, dass die starken Hände die Aufschwungbewegung seit Anfang Oktober dazu genutzt haben, jeweils gegen Handelende Ihre Aktien denjenigen in die Hände zu drücken, die in einem späten Stadium an der Rallye partizipieren wollen.

Der „Traders Award“ wird in diesem Jahr zum sechsten Mal vergeben. Der Name Robert Rethfeld erscheint als einer von sechs Namen auf der Nominiertenliste in der Kategorie „National“. Die Ausschreibung lautet: „Der Traders Award wurde im Jahr 2004 ins Leben gerufen, um herausragende Leistungen von privaten oder professionellen Tradern zu würdigen. Dies können besondere Publikationen von Fachartikeln oder Büchern, herausragende Vorträge oder die Veröffentlichung von bahnbrechenden Studienergebnissen sein.“

Ein Urteil darüber, ob unsere Recherchen und Publikationen einen solchen Preis rechtfertigen, möchte ich dem Leser überlassen. Natürlich würde ich mich - auch im Sinne des Wellenreiter-Teams - über ein positives Votum freuen. Weitere Informationen und der Link zur Wahl unter <http://tinyurl.com/yf8stx7>

Zu den Märkten.

1,40 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 371 Mio., das Abwärtsvolumen 1,0 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 27% vom Gesamtvolumen. 333 neuen Hochs standen 5 neue Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.949 Punkten um 92 Zähler niedriger (-0,9%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.081 Punkten um 10 Zähler niedriger (-0,9%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.151 Punkten um 13 Punkte (-0,6%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 1,3%.

Der Transport-Index endete bei 3.940 Punkten (-2,5%)

Größte Gewinner: -----; Größte Verlierer: Broker, Banken, Transports

Der T-Bond Future endete bei 119,25 Punkten (120,21).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 75,38 Punkten (75,65).

Crude Öl notiert aktuell bei 80,92 (78,70) und Erdgas bei 5,10 Dollar (5,18).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.058 Dollar/Unze (1.056). Gold in Euro liegt bei 703.

Silber befindet sich bei 17,61 Dollar (17,48)

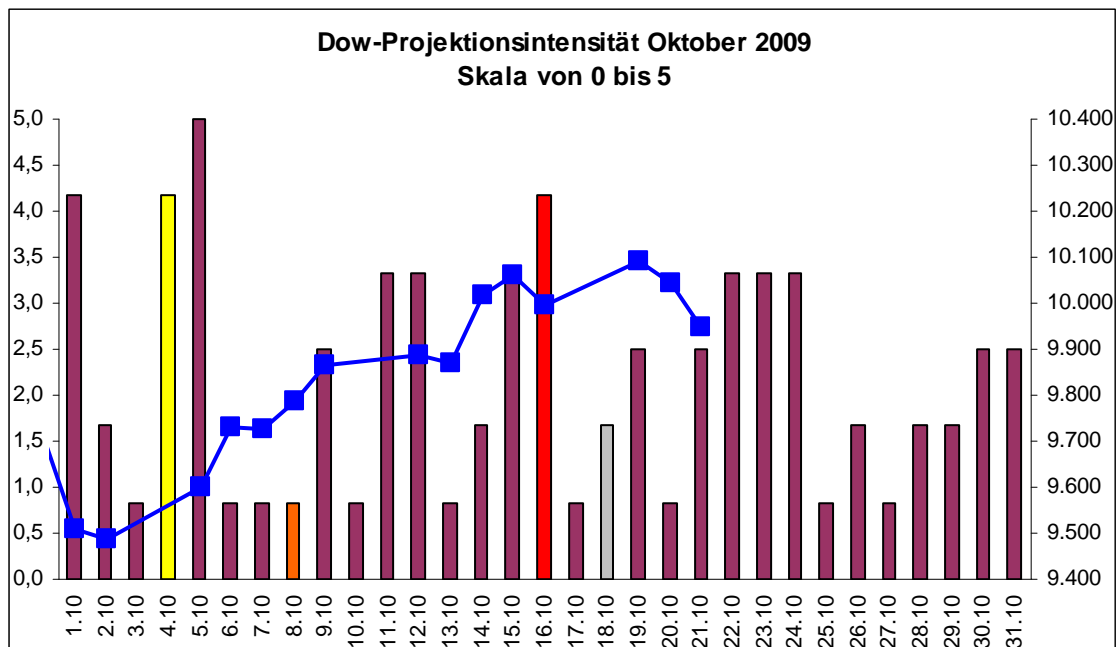
Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,2% auf 437 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 174 Punkten. Newmont Mining verlor 42 Cent und endete bei 45,57 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 6,3% auf 22,22 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 23,14 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,94. Die Equity-PCR endete bei 0,55. Die OEX-PCR endete bei 1,18. Der ISEE schloss mit 124.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>

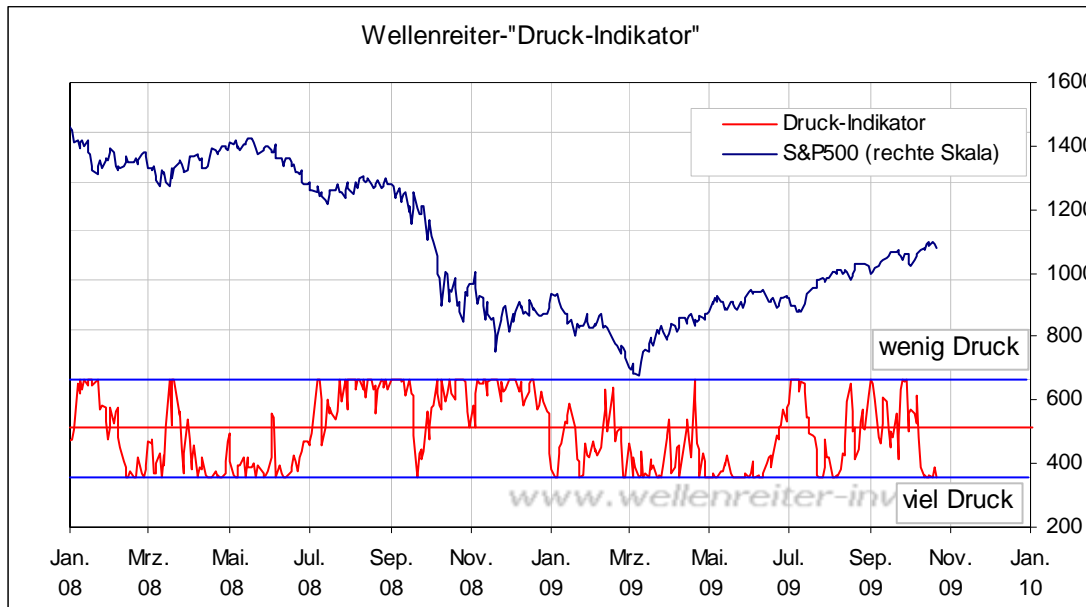
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 1.10., 5.10., 16.10; Verfallstag 16.10.; Fed-Protokoll 13.10.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die Aktienmärkte sind gestern mit anziehendem Volumen gefallen. An Aufwärtstagen war das Interesse schon in den letzten Tagen nicht besonders groß gewesen (geringes Volumen). Es liegen etliche – hier in den vergangenen Tagen beschriebene – negative Divergenzen vor. Zudem machen ein steigender Ölpreis und steigende Zinsen (die Komponenten unseres nachfolgend dargestellten Druck-Indikators) den Aktienmärkten zu schaffen.



Auf der anderen Seite gilt, dass sowohl der Euro/Dollar als auch die Rohstoffe insgesamt weiterhin Stärke zeigen. Der Anstieg seit März 2009 verlief mit hoher positiver Korrelation zwischen Rohstoffen, Währungen und Aktien. Demzufolge müssten die weiterhin positiven Intermarket-Faktoren sich weiterhin positiv auf die Aktienmärkte auswirken. Es gibt allerdings einen Punkt, an dem diese Korrelation kippt: Wenn nämlich der Druck eines steigenden Ölpreises zu groß wird. Am Markthoch im Oktober 2007 war dies bei einem Ölpreis von etwa 85 US-Dollar der Fall. Der aktuelle Ölpreis befindet sich wieder nahe dieser Marke. Auch wenn die Situationen nicht immer eins zu eins übertragbar sind: Der Ölpreis gerät jetzt in einen Bereich, in dem er sich negativ auf die Aktienmärkte auswirken kann. Dies zeigt auch der gestern hier gezeigte Rückgang des US-Verbrauchervertrauens.

Wir machen unsere Einschätzung am Verhalten des US-Bankensektors fest. Dieser war gestern Auslöser des Abverkaufs; die Unterstützung befindet sich bei 43,75 Punkten (blaue Linie nächster Chart).

US-Banken-Index (KBW)-Tageschart



Sollte diese Linie halten, so dürfte der Dow Jones Index weiterhin die Chance haben, den Bereich von 10.300 bis 10.500 Punkten erreichen zu können. Sollte diese Marke hingegen fallen, so würden wir davon ausgehen, dass das Hoch im Dow vom Montag (10.092 Punkte) für längere Zeit Bestand hätte und unsere Einschätzung entsprechend verändern. Wir bleiben derzeit bei unserer bullischen Einschätzung.

Absacker

Chinas Börse hängt am Staatstropf, schreibt die FAZ.

<http://tinyurl.com/vjr7gwz>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.